



Jahresbericht 2020

INHALT

Vorwort	01
Bericht des Präsidenten	02
Programmkommission	04
Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	08
Gesamtrechnung	12
Bericht der Kontrollstelle	15
Organe, Kommissionen, Vertretungen	17

Bilder: Luciano Pau (Titelbild)
Marco Hartmann (Seite 5, 6)
SRG SSR/Klaus Ehret (Seite 9)
Andreas Baumberger (Seite 10)
SRF/Mario Pavlik (Seite 11)
SRF/Peter Schürmann (Seite 12)
SRF/Philipp Inauen (Seite 13 oben)
SRF/Schweiz aktuell Beitrag vom 15. Mai 2020 (Seite 13 unten)
SRF/Peter Schürmann (Seite 13 rechts)

Gestaltungskonzept: Jan Koch, koller.team GmbH, Appenzell
Druck: Appenzeller Druckerei, Herisau

VORWORT

Liebe Mitglieder

Hat das letzte Jahr überhaupt stattgefunden? Eine rhetorische Frage, aber aus Sicht unseres Vereins ist sie erlaubt. Als wir Mitte März die Mitgliederversammlung absagen mussten, ahnten wir nicht, dass sich die Kette von Veranstaltungsabsagen so aneinanderreihen würde, wie es letztlich der Fall war. Das Vereinsleben war während drei Viertel des Jahres praktisch auf Eis gelegt.

Gearbeitet wurde trotzdem, und die auferlegten Rahmenbedingungen haben vor allem unseren Mitarbeitenden im Regionalstudio einiges abverlangt. Das Bedürfnis nach verlässlicher Information stieg durch die Pandemie spürbar an, und die Beiträge der Medienschaffenden bei SRF, aber auch in den privaten Medien hatten für alle Bürgerinnen und Bürger wachsende Bedeutung. Gleichzeitig waren die Medienschaffenden aber auch gefordert, zu improvisieren und zu neuen Arbeits- und Produktionsformen zu finden.

Aus dieser Erkenntnis resultierte die Idee, das Schaffen unserer Mitarbeitenden des Regionalstudios in diesem Jahresbericht nicht durch das geschriebene Wort der Leiterin zu würdigen, sondern im Rahmen einer Bildstrecke aufzuzeigen, wie Radio- und Fernsehmachen, Home-Office, Zoom-Sitzungen, Produktionen unterwegs oder Pressekonferenzen der Regierung im eigens dafür eingerichteten Studio im

Pfalzkeller abließen und wie sich das Team unseres «Regis» dabei zu organisieren vermochte.

Alle hoffen, dass wir im Lauf der kommenden Wochen und Monate zur Normalität zurückkehren. In diese Normalität werden wir bestimmt die Erfahrungen aus der Pandemie mitnehmen. Und die neue Normalität wird damit vielleicht etwas anders werden. Entscheidend ist: Wir können uns wieder Aug in Aug begegnen und erkennen uns dank Maskenfreiheit auch spontan wieder. Darauf freue ich mich!



Canisius Braun, Präsident

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Das Vereinsjahr 2020 der SRG Ostschweiz wird wohl allen Mitgliedern unseres Vereins in Erinnerung bleiben. Mit grosser Vorfreude sind wir ins Jahr gestartet, das uns mit der Mitgliederversammlung auf dem Säntis einen Höhepunkt hätte erleben lassen sollen. Hätte – es kam nicht dazu, weil Mitte März die Schweiz in einen ersten Lockdown ging. Ein kleines Virus hat den Rest des Jahres geprägt und unsere Vereinsaktivitäten massiv beeinflusst.

Bereits unsere zweite Vorstandssitzung war eine virtuelle, da ein Zusammenkommen unmöglich war. Hauptgegenstand der Video-Vorstandssitzung war die Mitgliederversammlung vom 2. Mai, die wir aufgrund der epidemiologischen Verhältnisse in der Schweiz absagen mussten. Wie sollten die vorgeschriebenen statutarischen Geschäfte und vor allem die Gesamterneuerungswahlen durchgeführt werden, wenn keine Mitgliederversammlung stattfinden kann?

Die Notverordnung des Bundesrates vom 16. März präsentierte den Ausweg, und der Vorstand beschloss am 18. März, die statutarischen Geschäfte in Form einer brieflichen Abstimmung zu behandeln. Die Vorbereitungen nahm der Leitende Ausschuss in drei weiteren Online-Sitzungen in die Hand. Wir luden mehr als 1100 Vereinsmitglieder ein, an der brieflichen Abstimmung teilzunehmen, und mehr als die Hälfte beteiligte sich daran: eine grossartige Stimmbeteiligung von 54,96

Prozent – herzlichen Dank für das aktive Mitwirken! Ein spezieller Dank gebührt den Stimmenzählern Walter Künzler und Alfred Schelling, die sich für die korrekte Auszählung der eingegangenen Stimmzettel zur Verfügung gestellt hatten.

Unsere Mitglieder hiessen sämtliche Anträge des Vorstands gut: Ich erhielt das Vertrauen als neuer Präsident, Tamara Freuler wurde in den Vorstand gewählt, und die wieder kandidierenden Vorstandsmitglieder wurden allesamt bestätigt. Zudem wurde Cornelia Zecchinell als Regionalrätin und Jennifer Abderhalden als Revisorin neu gewählt.

Konstituierung und Verabschiedung

Der Vorstand traf sich am 24. Juni coronakonform zur konstituierenden Sitzung mit grossen Sitzabständen (noch ohne Masken!). Dabei wurde Cornelia Zecchinell als neue Vizepräsidentin und Finanzverantwortliche gewählt. Der Vorstand ergänzte sich durch die Kooptation von vier neuen Vorstandsmitgliedern: Johanna Burger (GL), Denise Debrunner (TG), Martina Jucker Fritsche (AR) und Thomas Zuberbühler (AR). Zudem nahm der Vorstand zur Kenntnis, dass Yves Noël Balmer, der aufgrund seiner Wahl in die Ausserrhodener Regierung zurückgetreten ist, als Vertreter der Ostschweizer Regierungskonferenz in den Vorstand zurückkehrt.

Es galt aber auch Abschied zu nehmen. Präsident Erich Niederer ist nach zehn Jahren zurückgetreten. Mathias Jenny, Corina Caluori und Jürg Tobler haben den Rücktritt aus dem Vorstand gegeben und Gianina Viglino-Caviezel als Revisorin. In einem bescheideneren Rahmen, als es auf dem Säntis der Fall gewesen wäre, wurde insbesondere dem scheidenden Präsidenten Erich Niederer durch die Mitglieder des Leitenden Ausschusses gedankt. Sein grosses Engagement für die SRG in den politischen Abstimmungen über die Revision des Radio- und Fernsehgesetzes sowie bei der No-Billag-Initiative war vorbildlich und hat mit zum letztlich deutlichen Abstimmungsergebnis beigetragen. Zudem hat er mit dem Medienforum ein Format geschaffen, das bereits sechsmal erfolgreich durchgeführt werden konnte und weiterhin Bestandteil des Jahresprogramms bleibt. Herzlichen Dank, Erich – es war leider nicht der Säntis, sondern der Hofkeller des Regierungsgebäudes, der den Rahmen für deine Verabschiedung bildete. Der Dank des Vorstands aber, stellvertretend für alle Mitglieder, war echt und herzlich – alles Gute, Erich!

7. Medienforum

Das 7. Medienforum sollte sich am 18. November mit der Medienförderungspolitik in den Regionen befassen. Alles war mit dem Moderator Rainer Stadler und den vier Podiumsgästen aufgegleist, als uns die zweite Welle einen Strich durch die Rechnung machte. Da das Thema

der Medienförderung auf der politischen Agenda bleibt, holen wir das Medienforum nach, sobald es die Situation zulässt.

Umso erfreulicher, dass das zweite Leuchtturmprojekt «Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz 2020» im kleinen Rahmen über die Bühne gehen konnte und einen krönenden Abschluss für ein spezielles Vereinsjahr bot (siehe Bericht der Präsidentin der Programmkommission).

Mir bleibt, den Kolleginnen und dem Kollegen des Leitenden Ausschusses sowie unserer Geschäftsführerin Nadja Castagna und ihrer Assistentin Simone Jordi für ihren unermüdlichen Einsatz zu danken. Hoffen wir, dass wir im Laufe des neuen Jahres zur Normalität zurückfinden und uns auch wieder echt begegnen können.

Canisius Braun, Präsident

PROGRAMMKOMMISSION

Die Programmkommission der SRG Ostschweiz hat die Aufgabe, die SRF-Kanäle systematisch zu beobachten. Insbesondere geht es um die kritische Betrachtung von Programmen und Beiträgen, die einen Bezug zur Ostschweiz haben. Über ihr Feedback, ihre Kritiken und Bewertungen führt sie Gespräche mit den Programmschaffenden und SRF-Verantwortlichen. Ein weiterer Schwerpunkt ist der Radio- und Fernsehpreis der SRG Ostschweiz.

Vergleich mit Zürcher Regionaljournal

In der ersten Beobachtung im Jahr 2020 weitete die Programmkommission ihren Blickwinkel aus: Sie tat sich mit ihrer Schwesterkommission, der SRG Zürich Schaffhausen, zusammen und verfolgte vom 9. bis 14. Februar das dortige Regionaljournal. In diesem Beobachtungszeitraum herrschte in Zürich nicht «Courant normal», sondern es dominierten zwei Schwerpunkte: der Abstimmungssonntag mit gewichtigen städtischen Vorlagen sowie der 25. Jahrestag der Räumung der Drogenszene am Bahnhof Letten.

Der Programmkommission ging es darum, die Machart der beiden Regionaljournale zu vergleichen. Allen Regionaljournalen ist aufgetragen, über die aktuellen und relevanten regionalen Nachrichten zu berichten. Das Sendungskonzept jedoch, also in welcher Form und in welchem Ablauf die Meldungen gebracht werden, ist den Redak-

tionen überlassen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede kamen zum Vorschein. Einige Präferenzen, ob man beispielsweise mehr knackige Kurznachrichten oder mehr vertiefende Berichte mag, waren wohl ein Stück weit der Vertrautheit mit dem eigenen «Regi» geschuldet. Kontrovers diskutiert wurde, ob am Ende der Sendung die wichtigsten Meldungen nochmals zusammengefasst werden sollen und ob es – im Zeitalter grassierender Wetter-Apps – eine regionale Wetterprognose noch braucht.

Sensibilisiert durch das eigene heterogene Sendegebiet achteten die Mitglieder der Ostschweizer Kommission darauf, ob im Regionaljournal Zürich Schaffhausen beide Kantone angemessen vorkommen. Wenig überraschend stellten sie ein Ungleichgewicht fest. Der Fokus lag schwergewichtig auf der Stadt Zürich, umso mehr als es am Abstimmungssonntag galt, ausführlich über das Abschneiden der städtischen Vorlagen zu sinnieren. Unter der Woche dominierte eine Rückschau auf die Schliessung der Drogenszene im Letten vor 25 Jahren. Dafür zollten die Ostschweizer grosse Anerkennung: Das Thema war vielseitig und journalistisch hervorragend aufgearbeitet worden.

Online-Auftritte zentralisiert

Ab März schränkte die Corona-Pandemie auch die Handlungsfähigkeit der Programmkommission ein. Kritisch diskutiert wurde einmal noch



Hildegard Jutz überreicht Beatrice Gmünder von Schweizer Radio und Fernsehen SRF den Radio- und Fernsehpreis der Ostschweiz 2020.



SRG-Ostschweiz-Präsident Canisius Braun und Regierungsrat Stefan Kölliker gratulieren der Preisträgerin.

die neue Digitalstrategie für die Regionen von Radio SRF. Alle Online-Auftritte der Regionaljournale – auch jene auf Facebook – wurden im September eingestellt. Neu bespielen die Regionaljournale keine eigenen Online-Kanäle mehr, sondern platzieren ihre Themen, sofern sie von überregionalem Interesse sind, auf den zentralen SRF-News-Kanälen (App und Website). Die Hürden für «überregionales Interesse» sind hoch. Da stellt sich die Frage, ob die Regionen noch angemessen abgebildet werden. Alle Programmkommissionen der Deutschschweizer Mitgliedgesellschaften wollen dies im Jahr 2021 überprüfen.

Radio- und Fernsehpreis 2020 an Beatrice Gmünder

Glück beim Timing war dem Radio- und Fernsehpreis der SRG Ostschweiz beschieden. Die Preisübergabe konnte – mit zahlenmässig kleinem Publikum – im St. Galler Pfalz Keller stattfinden. Am 2. Dezember 2020 wurde Beatrice Gmünder als 55. Trägerin dieses Preises geehrt. Die Radiojournalistin arbeitet seit 2001 bei SRF. Viele Jahre gehörte sie zum Team des Regionaljournals Ostschweiz. In dieser Zeit wurden sie und ihr unverkennbarer Appenzeller Dialekt zur Marke. Seit 2018 arbeitet sie bei Radio SRF in Zürich. Hintergrundsendungen wie Doppelpunkt und Input sowie Podcast-Projekte bilden ihre Schwerpunkte. Das gab den aktuellen Ausschlag für die Zuerkennung des Preises.

Das Medium Radio ist im Umbruch. Es muss sich neu erfinden. Immer weniger Leute konsumieren das laufende, lineare Programm, immer mehr hören sich Beiträge zeitversetzt an – daheim oder auf mobilen Geräten beim Pendeln, Chillen, Joggen. Podcasts sind das technische Format zum Nachhören von Sendungen. Podcasts stehen aber mehr noch für eine neue Art Journalismus: für Storytelling auf eine sehr direkte, emotionale Art, die beim jüngeren Publikum sehr gut ankommt.

In diese neue Audiowelt hat sich Beatrice Gmünder erfolgreich vorgewagt. Die Podcast-Reihe «Es geschah am ...» über den Postraub in Zürich und den Geisterzug von Spiez zum Beispiel oder auch ihr selbstkritischer Beitrag zum Thema Mobbing wurden grosse Erfolge. Tiefer gehen, stärker hinterfragen und gleichzeitig unterhalten – das sind grosse Talente unserer «Stimme aus Appenzell».

Hildegard Jutz, Präsidentin der Programmkommission

KOMMISSION FÜR ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Corona diktierte die Agenda

Der Anlass zum Roboterjournalismus in St. Gallen, die Führung durch das Medienzentrum in Bern, der Besuch des Film-Fests in Malans und die traditionelle Preisverleihung waren unsere Events im Jahr 2020. An Orten des medialen Geschehens hätten unsere Mitglieder exklusive Einblicke in die Radio- und Fernsehwelt erhalten, ganz nach dem Motto «Erlebnisse schaffen!»: erleben, wie ein Fussballmatch produziert wird, und live mit dem FC St. Gallen im Stadion um die Tore fiebern, bei einem Fernsehdreh dabei sein oder bei einer Hörspielproduktion hinter die Kulissen schauen. Wegen der Corona-Massnahmen mussten wir diese Veranstaltungen verschieben.

Mensch und Maschine

«Roboterjournalismus» – haben Sie sich diesen Begriff schon einmal bildlich vorgestellt? Handelt es sich um einen Roboter, wie wir ihn aus der Autoindustrie kennen? Oder ein Robotermännchen mit monotoner Elektrostimme, das Gehörtes in Buchstaben umwandelt? Die unterschiedlichen Vorstellungen zeigten sich an unserer Veranstaltung im Januar. Schnell war klar, dass es sich beim Roboterjournalismus ausschliesslich um künstliche Intelligenz handelt, die beispielsweise automatisiert Sport-, Wetter- oder Börsenberichte erstellt. Dass Journalisten dadurch ersetzt werden, ist unwahrscheinlich. Vielmehr wird die künstliche Intelligenz eingesetzt, um wiederkehrende Texte

zu verfassen. Dies ermöglicht die hybride Redaktion, das heisst ein Zusammenspiel von Mensch und Maschine. Während die Maschine mit unterschiedlichen Algorithmen aus einer Fülle von Daten Texte erstellt, hat der Mensch mehr Zeit für die Recherche und kann seine Texte emotional bereichern.

In der Herrschaft

Unsere Mitglieder haben regelmässig die Möglichkeit, Persönlichkeiten aus Film, Radio und Fernsehen zu treffen. So luden wir im September ans Malanser Film-Fest ein, um nach dem Film «Büezer» in einer ungewungenen Gesprächsrunde den Bündner Schauspieler Andrea Zogg kennenzulernen. Dabei erfuhren wir, dass er durch die Aufnahmeprüfungen der Schauspielschulen gerasselt ist und nach einigen Bühnenjahren mit der Figur des «Tatort»-Kommissars Carlucci den Sprung in den deutschen Fernsehfilm geschafft hat. Trotz spannender Filmrollen empfindet er die Bühne nach wie vor als Königsdisziplin der Schauspielerei: «Alles ist live, alles muss stimmen.» Zogg strahlte sichtlich, und man spürte, dass er auf der Bühne zu Hause ist.

Verzicht und Verlagerung ins Netz

«In der Beiz mit ...» ist eine Veranstaltungsreihe, bei der regionale SRF-Mitarbeitende aus Radio und Fernsehen unseren Mitgliedern in einem kleinen, persönlichen Rahmen Rede und Antwort stehen. Aufgrund der

schwach besuchten Anlässe entschied sich die KOA, das Format nach fünfmaliger Durchführung einzustellen.

Die geplanten Workshops in der Ostschweiz der SRG SSR zum «Public Value» mussten ins Internet verlagert werden, und der Dialog über die Wahrnehmung der SRG in der Bevölkerung wurde durch eine Onlinebefragung ersetzt. Daraus werden nun Erkenntnisse analysiert, Konsequenzen abgeleitet und allfällige Massnahmen ins Programm oder in andere Bereiche des Unternehmens und der Trägerschaft einfliessen. Die SRG SSR will das Projekt «Public Value» fortführen und sich regelmässig mit der Zivilbevölkerung austauschen. Hierzu leistet unsere Trägerschaft schon jetzt ihren Beitrag. Auch wenn uns die Corona-Massnahmen vorerst weiterhin begleiten, sind wir dabei, unsere Vereinsagenda zu füllen, und hoffen, Sie bald wieder willkommen zu heissen, ob physisch oder virtuell.

Michael Marugg, Präsident der Kommission für Öffentlichkeitsarbeit



Mitglieder besichtigen während des Bernbesuchs den Konferenzsaal, wo der Bundesrat seine Medienkonferenzen abhält.



Interview mit Teleskopstange und Mundschutz: Ostschweiz-Korrespondentin Livia Baettig im Gespräch mit Bruno Damann, Vorsteher des Gesundheitsdepartements Kanton St. Gallen.



Alltag im Homeoffice: Manchmal finden Mittagessen und Medienorientierung gleichzeitig statt.



Bettdecke über den Kopf – und die Tonqualität stimmt wieder.



Neues Setting am Schnittplatz: Eine Glasscheibe trennt Journalist Reto Hanimann und seinen Cutter beim Schneiden. Kommuniziert wird per Mikrofon.



Gesperrte Grenze: Ostschweiz-Korrespondent Urs Schnellmann diskutiert in Kreuzlingen mit Deutschen, die ihren Schrebergarten in Kreuzlingen nicht besuchen dürfen.



Der beste Ort für eine Beitragsvertonung ist manchmal das Auto.

GESAMTRECHNUNG DER SRG OSTSCHWEIZ 2020

Betriebsaufwand	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
4000 Mitgliederversammlung	32'000	16'855.40	32'000
4010 Organisation Mitgliederversammlung	4'500	491.35	4'500
4020 Honorare Mitgliederversammlung	1'500	300.00	1'500
4030 Spesen Mitgliederversammlung	20'000	10'828.30	20'000
4040 Jahresbericht	6'000	5'235.75	6'000
4100 Auszeichnungen	10'000	10'000.00	10'000
4110 Preisgeld	10'000	10'000.00	10'000
4200 Kommission für Öffentlichkeitsarbeit	54'000	19'973.50	53'000
4210 Mitgliederanlässe und Veranstaltungen	30'000	2'207.65	29'400
4220 Taggelder und Honorare	14'000	11'650.00	14'000
4230 Spesen	3'500	3'843.65	3'600
4240 Werbung und Kommunikation	6'500	2'272.20	6'000
4300 Programmkommission	36'000	19'649.20	36'000
4310 Veranstaltungen	15'000	5'520.50	15'000
4320 Taggelder und Honorare	15'000	10'750.00	15'000
4330 Spesen	6'000	3'378.70	6'000
4400 Vorstand und Leitender Ausschuss	46'000	43'273.66	46'000
4410 Veranstaltungen	2'000	0.00	2'000
4420 Taggelder und Honorare	32'000	29'400.00	32'000
4430 Spesen	12'000	13'873.66	12'000
4500 Geschäftsstelle	170'000	165'502.40	170'000
4510 Gehälter	118'000	115'832.90	118'000
4520 Sozialleistungen	27'000	31'007.00	32'000
4530 Büro- und Verwaltungsspesen	25'000	18'662.50	20'000
4600 Kapitalkosten	250	1'291.83	1'250
4610 Gebühren / Abgaben	250	154.80	250
4620 Bewertungsdifferenz Fonds	0	1'137.03	1'000
Total Betriebsaufwand	348'250	276'545.99	348'250

Betriebsertrag	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
3000 Beiträge	49'000	49'682.88	49'000
3010 Mitgliederbeiträge	38'000	39'682.88	38'000
3020 Beiträge Kantone	11'000	10'000.00	11'000
3100 Zuweisungen	287'000	285'000.00	280'000
3110 Zuweisungen SRG.D	165'000	165'000.00	160'000
3120 SRG.D-Kostenbeitrag Geschäftsstelle	120'000	120'000.00	120'000
3130 Übrige Zuweisungen	2'000	0.00	0
3200 Andere Einnahmen	3'600	2'385.80	2'200
3210 Andere Einnahmen	1'400	86.00	0
3220 Arbeitnehmerbeiträge AHV	2200	2'299.80	2200
3300 Kapitalerträge	0	1'441.23	0
3310 Kapital- und Zinserträge	0.00	224.41	0.00
3320 Bewertungsdifferenz Fonds	0.00	1'216.82	0.00
Total Betriebsertrag	339'600	338'509.91	331'200

Betriebsergebnis	Budget 2020	Rechnung 2020	Budget 2021
Betriebsertrag	339'600	338'509.91	331'200
Betriebsaufwand	348'250	276'545.99	348'250
Ertragsüberschuss	-8'650	61'963.92	-17'050

BILANZ 2020 PER 31. DEZEMBER 2020

	Aktiven	Passiven	
Aktiven			
Postkonto	234'205.59		
E-Deposito-Konto	91'275.50		
Finanzanlagen	49'186.29		
Verrechnungssteuer-Guthaben	78.54		
Debitoren	1'163.90		
Transitorische Aktiven	0.00		
Mobilien	1.00		
Passiven			
Kreditoren		33'869.65	
Rückstellungen		0.00	
Transitorische Passiven		0.00	
Kapital per 1. Januar 2020		280'077.25	
Ertragsüberschuss 2020		61'963.92	
Kapital per 1. Januar 2021			342'041.17
Total	375'910.82	375'910.82	

Alle Angaben in CHF

BERICHT DER KONTROLLSTELLE

Bericht der Kontrollstelle über die Rechnung 2020 der SRG Ostschweiz

An die Mitgliederversammlung

Wir haben am 11. Februar 2021 die Jahresrechnung 2020 sowie den Jahresabschluss und die Bilanz per 31. Dezember 2020 geprüft. Als Unterlagen standen uns zur Verfügung:

- die Buchhaltung mit Gesamtrechnung und Bilanz per 31. Dezember 2020
- sämtliche Belege im Original

Der Präsident der SRG Ostschweiz, Canisius Braun (zugeschaltet über Telefonkonferenz), sowie die Vizepräsidentin und Delegierte für Finanzen, Cornelia Zecchinell, gaben uns Einblicke in die Tätigkeiten des Vorstandes und des Vereins. Sie und die Geschäftsführerin, Nadja Castagna, standen uns am Prüfungstag für Auskünfte grundsätzlicher Art, aber auch zu einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung und der Bilanz zur Verfügung.

Wir achteten auf die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung mit Bilanz als Ganzes. An dieser Stelle kann vermerkt werden, dass das ab dem Jahr 2016 anzuwendende neue Rechnungslegungsrecht nach OR für unseren Verein keine Gültig-

keit hat (der Verein untersteht nicht der Buchführungspflicht). Für den Verein sind dessen Statuten massgeblich.

Die Bestände mit den Postcheckausweisen wurden umfassend, die Übereinstimmung der Belege mit der Buchhaltung stichprobeweise geprüft. Es haben sich keinerlei Differenzen gezeigt. Die Buchhaltung und der Abschluss wurden von Nadja Castagna sorgfältig geführt und bearbeitet. Die Belege sind korrekt kontiert und von der Finanzdelegierten nach dem «Vieraugenprinzip» visiert.

Wir bestätigen, dass die Rechnung 2020 ordnungsgemäss geführt wurde. Die in der Bilanz aufgeführten Bestände sind ausgewiesen. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 61'963.92 ab (budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 8650). Die Differenz begründet sich zum grössten Teil darin, dass aufgrund der Corona-Massnahmen zahlreiche Veranstaltungen und Sitzungen nicht oder nur eingeschränkt durchgeführt werden konnten.

Der Gewinn wird mit der Genehmigung der Rechnung durch die Mitgliederversammlung dem Eigenkapital zugeschlagen werden. Die Bilanzsumme per 31.12.2020 beläuft sich auf CHF 375'910.82. Das Eigenkapital (Vereinsvermögen) nach der Verbuchung des Gewinns der Rechnung 2020 auf CHF 342'041.17.

Wir stellen Ihnen die folgenden Anträge:

Die Jahresrechnung und die Bilanz des Jahres 2020 sind zu genehmigen. Der Jahresgewinn ist auf die Bilanz zu übertragen und dem Eigenkapital zuzuschlagen. Der Vorstand und die Geschäftsführerin, Nadja Castagna, sind unter bester Verdankung ihrer sorgfältigen und umfangreichen Arbeit zu entlasten.

Dem Präsidenten, Canisius Braun, der Vizepräsidentin und Finanzdelegierten, Cornelia Zecchinell, den übrigen Mitgliedern des Leitenden Ausschusses und des Vorstandes, den Verantwortlichen in den Kommissionen sowie allen Mitarbeitenden ist für die pflichtbewusst geleistete Arbeit bestens zu danken.

St. Gallen, 19. Februar 2021

Für die Kontrollstelle:

Michael Urech
Berichterstätter



Jennifer Abderhalden



Heinz Alder



ORGANE, KOMMISSIONEN, VERTRETUNGEN

Vorstand

lic. phil. Canisius Braun	Präsident	St. Gallen
Cornelia Zecchinell	Vizepräsidentin	Kreuzlingen
lic. phil. Hildegard Jutz	Mitglied Leitender Ausschuss	St. Gallen
Michael Marugg	Mitglied Leitender Ausschuss	Thuis
Georg Amstutz		Herisau
Regierungsrat Yves Noël Balmer		Herisau
Regierungsrat Dr. Andrea Bettiga		Glarus
Johanna Burger		Glarus
Denise Debrunner		Eschenz
lic. iur. Markus Dörig		Appenzell
Tamara Freuler		Vilters
Walter Hofstetter		Frauenfeld
Martina Jucker Fritzsche		Herisau
Dr. phil. Ursel Kälin		St. Margrethen
Prof. Dr. Thomas Merz		Weinfelden
Lukas Reichle		Rorschach
René Rohner		Grub AR
Erich Zoller		Unterterzen
Thomas Zuberbühler		Stein

Geschäftsstelle, Rechnungsführung, Redaktion «LINK»

Nadja Castagna	Geschäftsführerin	St. Gallen
Simone Jordi	Assistentin	Abtwil

Kontrollstelle

M. A. HSG Jennifer Abderhalden	Speicher
lic. oec. Heinz Alder	Heiden
lic. oec. Michael Urech	Landschlacht

Programmkommission

lic. phil. Hildegard Jutz	Präsidentin	St. Gallen
---------------------------	-------------	------------

Kommission für Öffentlichkeitsarbeit

Michael Marugg	Präsident	Thuis
----------------	-----------	-------

Vertretung Delegiertenversammlung SRG

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld
Cornelia Zecchinell	Kreuzlingen

Regionalrat SRG.D

lic. phil. Canisius Braun	St. Gallen
Walter Hofstetter	Frauenfeld
Cornelia Zecchinell	Kreuzlingen

Publikumsrat SRG.D

lic. phil. Hildegard Jutz	St. Gallen
Prof. Dr. Thomas Merz	Weinfelden

Mitgliederbestand SRG Ostschweiz

1211



SRG Ostschweiz
Geschäftsstelle
Rorschacher Strasse 150
9006 St. Gallen

Telefon 058 135 20 11

info@srgostschweiz.ch
www.srgostschweiz.ch

**UNSER ENGAGEMENT
IST PROGRAMM**